

Kursübersicht 2026-2027

	Dozent	ECTS
Pflege		13
Pflege I	C. Cuculo, C. Houbben, M. Ramscheidt	6
Pflege II	C. Cuculo, C. Houbben, A. Noel	7
Menschliche Funktion		11
Menschliche Funktion I	C. Cuculo, C. Houbben	5
Menschliche Funktion II	C. Cuculo, C. Houbben, A. Noel	6
Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege		6
Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege I	O. Kirschvink, M. Ramscheidt	4
Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege II	O. Kirschvink	2
Arbeitsorganisation und Gesetzgebung in der Pflege		7
Arbeitsorganisation und Gesetzgebung in der Pflege I	S. Daniels, D. Messerich	3
Arbeitsordnung und Gesetzgebung in der Pflege II	D. Messerich, C. Keutgen	4
Hygiene, Sicherheit und Prävention im Pflegealltag		7
Hygiene, Sicherheit und Prävention im Pflegealltag I	S. Daniels, M. Fatzaun	4
Hygiene, Sicherheit und Prävention im Pflegealltag II	S. Klinges, D. Messerich	3
Klinisch-praktische Unterweisung		16
Klinisch-praktische Unterweisung I	C. Cuculo, O. Kirschvink	8
Klinisch-praktische Unterweisung II	C. Cuculo, O. Kirschvink	8

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	6	72	6	Brevet - Krankenpflegeassistent

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Lernenden führen eine fachgerechte Körperpflege durch, indem sie die Haut systematisch beobachten und beurteilen, alters- und krankheitsbedingte Veränderungen erkennen, geeignete Pflegemaßnahmen auswählen und umsetzen.

Die Lernenden planen und gestalten den gesamten perioperativen Pflegeprozess fachkundig, sicher und situationsgerecht, indem sie die Grundlagen der Chirurgie, der Wundheilung und der Anästhesiologie versteht und prä- sowie postoperative Maßnahmen professionell umsetzt.

Die Lernenden gewährleisten eine fachgerechte, altersangepasste und situationssensibilisierte Pflege der Urinausscheidung, indem sie relevante urologische und nephrologische Krankheitsbilder sowie deren Therapien kennen und passende pflegerische Maßnahmen sicher auswählen und umsetzen.

Die Lernenden erheben Vitalparameter (RR, HF, AF) und interpretieren diese.

Die Lernenden benutzen Skalen und erarbeiten anschließend pflegerische Maßnahmen zur Thrombose-, Atelektase-, Pneumonie- und Aspirationsprophylaxe.

Die Lernenden beschreiben verschiedene Pflege-theorien und -konzepte sowie deren grundlegende Schwerpunkte und Unterschiede.

Die Lernenden erklären die einzelnen Etappen des Pflegeprozesses und übertragen diese auf Situationen aus dem Pflegealltag.

Die Lernenden erklären die Grundidee und verschiedene Arten von Pflegediagnosen und vollziehen deren Bedeutung für die pflegerische Versorgung nach.

Die Lernenden vollziehen einfache Pflegeziele und Pflegemaßnahmen anhand von Fallbeispielen nach und beurteilen diese.

Die Lernenden übertragen ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen auf konkrete Pflegesituationen und wenden dies fallsituativ an.

Kompetenzen

Rolle I: Verantwortliche/r für den Pflegeprozess

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VI: Pflegekoordinator/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität

Inhalte**Thema: Körperpflege**

- pflegerische Unterstützung bei der Körperpflege
- systematische Hautinspektion
- Erkennen und sachgerechte Melden von Veränderungen
- Arbeiten nach der Pflegeplanung.

Thema: Urinausscheidung

- pflegerische Unterstützung bei der Harnausscheidung
- Erkrankungen und Therapien in Nephrologie und Urologie
- altersentsprechende Pflegemaßnahmen in der Nephrologie und Urologie

Thema: Blut, Herz, Kreislauf Lunge

- Vitalzeichen: Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur beobachten, beurteilen und Veränderungen rechtzeitig melden
- die altersbedingten Veränderungen
- angemessenen Pflegemaßnahmen
- Prophylaxe von Thrombose, Alektase, Pneumonie und Aspiration

Pflegeleistungen

- ATS Strümpfe, Wickel, Heparine SC,
- Inhalation, Atemübungen, O2 - Gabe
- Mobilisation, Installation,

Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege

- Theorien und konzeptionelle Modelle in der Pflege
- Einblick in verschiedene Pflegetheorien (Schwerpunkt V. Henderson, M. Krohwinkel,...)
- Der Pflegeprozess
- Pflegediagnose
- praktische Übungen anhand von Fallbeispielen

Lehrmethoden

Verschiedene Lernmethoden werden benutzt, zum Beispiel:

- Wissensvermittlung durch die Lehrkräfte
- Fallbesprechung
- Fallarbeit
- Texte lesen
- Fragen beantworten (Multiple-Choice-Fragen, offenen Fragen,...)
- Lückentext
- Verbindungsfragen
- Erklärvideos
- praktische Übungen

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Zugang zur Lernplattform Elsevier
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal1 (mündliche Prüfung)

gemeinsam mit Menschliche Funktion I

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (6 ECTS) setzt sich aus **maximal 72 Präsenzstunden** und **96 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendigung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen RAMSCHEIDT M. (Studienjahr 2026/27)
- Herdman, H. T., et al. (2024). International Definitionen & Klassifikationen 2024-2026 Deutsche

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 168 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	7	84	7	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

- Pflege I

Zielsetzung

Die Lernenden gewährleisten eine sichere, situationsgerechte und fachkundige Unterstützung von Menschen mit Stoffwechselerkrankungen, indem sie die Besonderheiten der Diabetologie verstehen, angemessene pflegerische Maßnahmen anwenden und verschiedene Verfahren der Blutzuckermessung korrekt unterscheiden und durchführen.

Die Lernenden gewährleisten eine sichere und fachkundige Unterstützung bei der Stuhlausscheidung sowie Nahrungs□ und Flüssigkeitsaufnahme.

Die Lernenden wenden die Sturz-, Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe situationsgerecht und individuell an.

Die Lernenden kennen das Grundprinzip des Schmerzmanagements und wenden dieses situationsgerecht und individuell an.

Die Lernenden kennen die Grundlagen der Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik. Sie kennen die für sie wichtigen pflegerischen Maßnahmen im Rahmen der Medikamentengabe und wenden diese situationsgerecht und individuell an.

Die Lernenden schildern das Nahrungsbedürfnis des Körpers und erläutern die Rollen sowie Bedürfnisse der Nährstoffe.

Die Lernenden formulieren Ratschläge für eine gesunde Ernährung und kennen Grundlagen über Zusatzstoffe.

Die Lernenden kennen den richtigen Umgang mit Nahrungsmitteln und deren Verteilung an Patienten/innen oder Bewohner/innen.

Die Lernenden kennen die Besonderheiten der Ernährung der Senioren und erstellen einen ersten Diätplan.

Kompetenzen

Rolle I: Verantwortliche/r für den Pflegeprozess

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VI: Pflegekoordinator/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität

Inhalte**Thema: Pflege des Hormonsystems**

- Pflegemaßnahmen bei Stoffwechselerkrankungen
- Durchführen einer Blutzuckermessung

Thema: Nahrung und Flüssigkeitsaufnahme und Stuhlausscheidung

- Pflegemaßnahmen bei Nahrungs□ und Flüssigkeitsaufnahme
- Beobungskriterien bei Stuhlausscheidung
- Pflegemaßnahmen bei Stuhlausscheidung
- Allgemeine Grundlagen einer gesunden und richtigen Ernährung
- Die Makronährstoffe (Kohlenhydrate, Fette, Eiweiß, Wasser)

- Die Mikronährstoffe (Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe)
- Die physiologischen Hauptfälle der Ernährung
- Die Ernährung des Seniors
- Ausrechnen der Energiebedürfnisse und der Nährwertrelationen
- Erstellen eines Diätplanes

Thema: Bewegungsapparat , Nervensystem

- Risikoskalen zur Einschätzung von Sturz, Dekubitus und Kontrakturen
- Sturz-, Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe

Thema: Geriatrie

- Zeichen eines geriatrischen Patient
- ISAR score
- spezifische pflegerische Maßnahmen

Thema: Rheumatologie

- spezifische Pflegemaßnahmen bei Arthrose, Arthritis, Polymyalgia und Osteoporose

Thema: Innere Medizin

- Schmerzskaen

Lehrmethoden

Verschiedene Lernenmethoden werden benutzt, zum Beispiel:

- Fallbesprechung
- Texte lesen
- Fragen beantworten (Multiple-Choice-Fragen, offenen Fragen,...)
- Lückentext
- Verbindungsfragen
- Video
- ...

Die Studierenden können nach vorheriger Absprache mit den Lehrenden Heimarbeit leisten.

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Zugang zur Lernplattform Elsevier
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal4 (mündliche Prüfung)

gemeinsam mit Menschliche Funktion II

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (7 ECTS) setzt sich aus **maximal 84 Präsenzstunden** und **112 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen NOEL A. (Studienjahr 2026/27)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 196 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	5	60	5	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Lernenden erklären den Aufbau und die zentralen Funktionen der Haut, ihrer Anhangsgebilde sowie der zugehörigen Sinnesorgane, um deren Bedeutung für Schutz, Wahrnehmung und Homöostase des menschlichen Körpers fachgerecht beurteilen zu können.

Die Lernenden verfügen über ein fundiertes Verständnis der Anatomie und Physiologie der Harnwege und nutzen dieses Wissen zur Beurteilung pflegerischen Situationen.

Die Lernenden verfügen über ein fundiertes Verständnis der Anatomie und Physiologie und nutzen dieses Wissen zur Beurteilung pflegerischen Situationen.

Kompetenzen

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität Rolle I: Verantwortliche/r für den Pflegeprozess

Inhalte

Thema: Haut, Hautanhangsgebilde und Sinnesorgane

- Aufbau und die Funktionen der Haut
- Anhangsgebilde
- Sinnesorgane

Thema: Einführung in die Chirurgie

- präoperative Pflegemaßnahmen
- postoperative Überwachung
- Grundlagen der Chirurgie, Wundheilung und Anästhesiologie

Thema: Harnsystem und ableitende Harnwege

- Anatomie und Physiologie der Harnwege
- Therapie Erkrankungen der Harnwege

Thema: Blut, Herz, Kreislauf, Lunge

- Anatomie und Physiologie, Etymologie
- Veränderungen des Blutes, Herzens, Kreislaufs und Lunge

Lehrmethoden

Verschiedene Lernmethoden werden benutzt, zum Beispiel:

- Fallbesprechung
- Texte lesen
- Fragen beantworten (Multiple-Choice-Fragen, offenen Fragen,...)
- Lückentext
- Verbindungsfragen
- Video
- ...

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Zugang zur Lernplattform Elsevier
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal1 (mündliche Prüfung)

gemeinsam mit Pflege I

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (5 ECTS) setzt sich aus **maximal 60 Präsenzstunden** und **84 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 140 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	6	72	6	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

- Menschliche Funktion I

Zielsetzung

Die Lernenden verstehen die grundlegenden Zusammenhänge des Hormonsystems, erkennen Störungen der Hormonproduktion und -freisetzung sowie deren Krankheitsbilder, insbesondere den Diabetes mellitus. Sie leiten daraus ab, warum unterschiedliche therapeutische Konzepte notwendig sind, um Betroffene fachgerecht zu begleiten und Folgeschäden vorzubeugen.

Die Lernenden erläutern den Aufbau und die zentralen Funktionen des Verdauungssystems und des lymphatischen Systems, um deren Bedeutung für Nährstoffverarbeitung, Immunabwehr und die Aufrechterhaltung der körperlichen Homöostase fachgerecht beurteilen zu können.

Die Lernenden benennen die Hauptbestandteile des Bewegungsapparats, erklären die wichtigsten Aufgaben und unterscheiden die Strukturen.

Die Lernenden verstehen die typischen Veränderungen des Bewegungsapparates im Alter, die Grundbegriffe der Rheumatologie und unterscheiden die Krankheitsbilder.

Die Lernenden benennen die Hauptteile des Nervensystems, erklären die Grundaufgaben des Nervensystems, den Weg des Reizes, die Veränderungen des Nervensystems im Alter.

Kompetenzen

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität

Inhalte**Thema: Hormonsystem**

- Anatomie, Physiologie und Etymologie
- Diabetes mellitus und dessen unterschiedliche Therapiekonzepte

Thema: Verdauungssystem und Lymphatisches System

- Anatomie und Physiologie
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Diabetes mellitus
- Diabetes mellitus Typ II
- Diätplan für einen Diabetiker

Thema: Bewegungsapparat, Nervensystem, Geriatrie und Rheumatologie

- Anatomie, Physiologie und Etymologie
- pathologische sowie altersbedingten Veränderungen
- Einführung in die Pharmakologie und in das Schmerzmanagement
- Einführung in die innere Medizin und in die Geriatrie

Lehrmethoden

Verschiedene Lernmethoden werden benutzt, zum Beispiel:

- Fallbesprechung
- Texte lesen
- Fragen beantworten (Multiple-Choice-Fragen, offenen Fragen,...)
- Lückentext
- Verbindungsfragen
- Video
- ...

Die Studierenden können nach vorheriger Absprache mit den Lehrenden Heimarbeit leisten.

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Zugang zur Lernplattform Elsevier
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal4 (mündliche Prüfung)

gemeinsam mit Pflege II

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (5 ECTS) setzt sich aus **maximal 72 Präsenzstunden** und **96 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen NOEL A. (Studienjahr 2026/27)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 168 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	4	48	4	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Lernenden wenden das 4-Ohren-Prinzip von Schultz von Thun in der Kommunikation mit Patienten, Bewohnern und Klienten an.

Die Lernenden wenden das Aktive Zuhören auf konkrete Pflegesituationen an.

Die Lernenden reflektieren ihre Kommunikation in konkreten Pflegesituationen und passen Ihre Haltung gegebenenfalls an.

Die Lernenden sind sich der möglichen Wahrnehmungsfehler bewusst und reflektieren ihre Handlungen diesbezüglich.

Die Lernenden verstehen die physische und psychische Entwicklung des Menschen vom Fötus bis ins Erwachsenenalter.

Die Lernenden kennen die Grundlagen der Psycho-, und Soziologie. Sie wenden die Inhalte auf ihre eigene Situation an und sind fähig ihre Rolle in der Gruppe zu analysieren.

Kompetenzen

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Inhalte**Kommunikation:**

- 4-Ohren-Modell
- Aktives Zuhören

Psychologie:

- Entwicklungspsychologie
- Wahrnehmung
- Lernmodelle
- Motivation
- Emotionen

Soziologie:

- Gesundheit / Krankheit
- Rollen
- Gruppen

Lehrmethoden

- Lehrervortrag
- Gruppenarbeiten
- Einzelarbeiten
- Rollenspiele
- Fallarbeit
- Blended Learning

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal 2: mündliche Prüfung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (4 ECTS) setzt sich aus maximal **48 Präsenzstunden** und **64 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendigung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen RAMSCHEIDT M. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 112 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	2	24	2	Brevet - Krankenpflegeassistent

Vorkenntnisse

- Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege I

Zielsetzung

Die Lernenden sind fähig herausforderndem Verhalten kommunikativ wertschätzend zu begegnen.

Kompetenzen

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Inhalte

- Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation mit Menschen mit psychiatrischen Symptomen

Lehrmethoden

- Dozierendenvortrag
- Rollenspiele
- Gruppenarbeiten
- Partnerarbeiten

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal3 (Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses)

Jeder Lernende muss **mindestens 2mal** in der Rolle des Pflegenden sowie in der Rolle als zu Pflegenden an einem Rollenspiel teilgenommen haben

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (2 ECTS) setzt sich aus **maximal 24 Präsenzstunden** und **32 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 56 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	3	36	3	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Lernenden können die Grundlagen der Deontologie erläutern, die Begriffe Ethik, Moral und Deontologie unterscheiden sowie den Deontologie-Kodex, das Berufsgeheimnis, den Umgang mit der Wahrheit, die Rechte der Patientinnen und Patienten sowie die rechtlichen und geschichtlichen Grundlagen der Euthanasie erklären und auf den Pflegealltag beziehen.

Die Lernenden können die Begriffe Werte, Normen und Kultur definieren, deren Zusammenhang erklären sowie Klischees, Stereotypen, Vorurteile und Rassismus unterscheiden. Zudem können die Lernenden Menschenrechte, Menschenpflichten und kultursensibles Handeln im Pflegealltag erläutern und anwenden.

Die Lernenden erlernen die Wissensgrundlagen und den Umgang mit Sterben und dem Tod.

Kompetenzen

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Inhalte**Deontologie:**

- Definitionen Deontologie, Ethik, Moral
- Allgemeine Grundsätze : die Pflicht, die Verantwortung, die Sanktionen, das Gewissen, die Freiheit
- Der Deontologie - Kodex
- Das Berufsgeheimnis
- Umgang mit der Wahrheit am Patientenbett
- Rechte des Patienten
- Euthanasie: Gesetz und Geschichte der Euthanasie

Interkulturelle Pflege:

- Begriffsdefinition Wert(e), Norm(en), Kultur
- Zusammenhang zwischen Werten, Normen und Kultur
- Klischees, Stereotypen vs. Vorurteile
- Rassismus
- "Gemeinsame Werte - Unterschiedliche Kulturen"
- Menschenrechte - Menschenpflichten
- Bezug zum Pflegealltag

Arbeitsorganisation und Arbeitsmethodik**Vielfalt und philosophische-religiöse Grundaspekte:**

- Auseinandersetzung mit Sterbehilfe
 - aktive Sterbehilfe
 - passive Sterbehilfe
- Klischees, Stereotypen vs. Vorurteile
- Unterstützung im Trauerprozess

Lehrmethoden

- Lehrervortrag
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Filme zur Thematik
- evtl. "Projektarbeit oder Besichtigung einer Ausstellung" (falls zu diesem Zeitpunkt vorhanden im Eupener Raum)
- Besichtigung der Gedenkstätte Hadamar

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal2 (Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses)

Die Teilnahme an diesem Modul ist für alle Lernenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme und der Erfüllung der von den Lehrkräfte vorgegebenen Kriterien, gilt dieses Modul als bestanden. Sind die Lernenden weniger als 80% anwesend (Unabhängig vom Grund der Abwesenheit), reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Lehrkräfte festgelegt.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (3 ECTS) setzt sich aus **maximal 36 Präsenzstunden** und **48 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen DANIELS S. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen MESSERICH D. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 84 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	4	48	4	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

- Arbeitsorganisation und Gesetzgebung in der Pflege I

Zielsetzung

Die Lernenden erlangen Wissensgrundlagen zum Arbeits- und Sozialsicherheitsrecht.

Die Lernenden sind durch die Bearbeitung von verschiedenen Themen betreffend des Arbeits- und Sozialsicherheitsrechts, mit denen sie im Berufsalltag konfrontiert werden können, sensibilisiert, um so einen Beitrag zur Gesundheitspolitik und zum Gesundheitssystem gewährleisten zu können.

Kompetenzen

Rolle IV Beitrag zur beruflichen Weiterentwicklung

Rolle VII Qualitätsförderung

Inhalte

Berufs- und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen:

- Das Krankenhaus als Arbeitsplatz
- Das Gesetz über das Wohlbefinden am Arbeitsplatz: Allgemeines und für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zuständige Organe
- Die Arbeitsmedizin
- Funktionsweise des „Ausschuss für Gefahrenverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz“
- Die Ergonomie
- Die Sozialwahl
- Der Arbeitsunfall
- Die Berufskrankheit
- Der Mutterschaftsschutz

Arbeitsorganisation und -methodik:

- Siehe Inhalte "Arbeitsordnung und Gesetzgebung in der Pflege I"

Berufsgeschichte:

- Die Vorgeschichte, das Altertum, das frühe Christentum, das Mittelalter, Humanismus und Aufklärung, das 19. Jahrhundert, das 20. Jahrhundert und das 21. Jahrhundert.

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal3 (schriftliche Prüfung)

Quartal4 (Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses)

Die Lernenden weisen ihr fundiertes Wissen zu den berufs- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen in einer Prüfung im **3. Quartal** nach.

Die Teilnahme am Seminar Hadamar ist verpflichtender Bestandteil des Unterrichts zur Berufsgeschichte und gilt bei Anwesenheit im **4. Quartal** als vollständig absolviert. Bei Nichtteilnahme ist eine schriftliche Ersatzprüfung über die Inhalte dieses Unterrichtsteils zu absolvieren. Die konkreten Prüfungsmodalitäten werden von der zuständigen Lehrkraft festgelegt.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (4 ECTS) setzt sich aus **maximal 48 Präsenzstunden** und **64 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen KEUTGEN C. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen MESSERICH D. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 112 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	4	48	4	Brevet - Krankenpflegeassistent

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Lernenden kennen die Grundprinzipien des Infektionsschutz, der Abwehrmechanismen des menschlichen Körpers, der Infektionsübertragung und der Unterbrechung einer Infektion.

Die Lernenden sind mit dem Grundmaterial eines Krankenhauses vertraut und werden auf ein verantwortungsbewusstes pflegerisches Handeln sensibilisiert.

Die Lernenden kennen die verschiedenen Isolierungsarten.

Die Lernenden kennen die Bedeutung epidemiologischer Daten für Pflegequalität, Patientensicherheit und Prävention und entwickeln ein Verständnis für die eigene Verantwortung im interprofessionellen Kontext.

Die Lernenden kennen die Grundlagen zu den Themen Wasserhygiene, Abwasserklärung, Bodenhygiene, Abfallstoffhygiene, Lufthygiene, Innenraumhygiene, Lärm, elektromagnetische Felder und Radioaktivität. Sie erkennen die Bedeutsamkeit vom Umweltschutz im Rahmen seines Berufes und der Gesellschaft und erlernt Umweltschäden und Gesundheitsgefahren zu verhindern.

Die Lernenden erkennen die Wichtigkeit der eigenen "persönlichen Gesundheitserhaltung" auf körperlicher, psychologischer, sozialer und spiritueller Ebene.

Die Lernenden kennen die möglichen Risikofaktoren im beruflichen Alltag der Pflege und erfahren wie sie sich dagegen schützen können.

Die Lernenden verstehen die Basis des Körpertrainings zur Kräftigung der Rückenmuskulatur mit Elementen aus der Rückenschule: "richtig" heben, stehen, sitzen, tragen, usw. und wenden dies im Pflegealltag an.

Die Lernenden wenden die ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel korrekt an.

Kompetenzen

Rolle I: Verantwortliche/r für den Pflegeprozess

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VI: Pflegekoordinator/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität

Inhalte**Einführung in die Hygiene und den Infektionsschutz:**

- Begriffsdefinitionen der verschiedenen Erreger, der Krankenhausinfektion, was ist eine Infektion,...
- verschiedene Infektionswege
- 8 Standardvorsichtsmaßnahmen
- Personalhygiene
- Bauliche Maßnahmen
- Die Händehygiene: Das Händewaschen und die Händedesinfektion
- Die Isolierung und die Isolierungsarten

Thema Infektiologie:

- Definition Infektion
- Arten von Krankheitserregern
- Verbreitungswege von Krankheitserregern
- Angriffsmethoden der Krankheitserreger
- Schutz- und Abwehrmechanismen
- Das Blut, die spezifische und unspezifische Abwehr
- Verlaufsformen von Infektionskrankheiten
- Allgemeine Symptome von Infektionskrankheiten
- Diagnoseverfahren bei Infektionskrankheiten

Thema Epidemiologie:

- Definition, Grundbegriffe und Kernaufgaben der Epidemiologie
- Anwendungsbereiche der Epidemiologie
- Bedeutung der Epidemiologie für Pflege und Medizin

Thema Umwelthygiene:

- Wasserhygiene, Abwasserklärung, Bodenhygiene, Abfallstoffhygiene, Lufthygiene, Innenraumhygiene, Lärm, Elektromagnetische Felder und Radioaktivität
- Sensibilisierung zur korrekten Handhabung

Thema Psychohygiene:

- Theorie zur Psychohygiene
- Erhalt der Psychohygiene und der ganzheitlichen Gesundheit wie z.B. Schlaf, Selbstpflege der Pflegenden, Stressbewältigung, Ernährung...

Thema Ergonomie und Hebe- und Verlagerungstechniken:

- Grundbegriffe
- Anwendungen bei Pflegehandlungen
- Wichtige Regeln zur Rückenschonung
- Verwendung technischer Hilfsmittel

Lehrmethoden

- Lehrervortrag
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- evtl. Filme zur Thematik
- Weiterbildung: Von der Handlung bis zum Schutz: Vorbeugung von Infektionen

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Zugang zur Lernplattform Elsevier
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal2 (schriftliche Prüfung)

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (4 ECTS) setzt sich aus **maximal 48 Präsenzstunden** und **64 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben
- Vorbereitung auf die Modulprüfung
- Durchführung der Modulprüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen DANIELS S. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 32 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 80 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	3	36	3	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

- Hygiene, Sicherheit und Prävention im Pflegealltag I

Zielsetzung

Die Lernenden erläutern die Grundlagen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention deren Bedeutung für Gesellschaft und Krankenhausalltag. Sie erklären regionale Maßnahmen, benennen und wenden theoretische Kenntnisse auf praktische Beispiele an.

Die Lernenden reagieren in Notfallsituationen angemessen und leisten Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Der Lernende erkennt eine sichere Umgebung und schätzen Gefahren ein und schaffen diese ggf. aus dem Weg.

Kompetenzen

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Inhalte**Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention:**

- Was ist Gesundheit? - Einflussfaktoren auf die Gesundheit; Berufsspezifische Gesundheitsgefahren
- Was ist Krankheit? - Krankheitsursachen; Gefühl des Krankseins; Auswirkung von Krankheit; Krankheitsbewältigung; Günstige Faktoren für Krankheitsbewältigung; Krankheitsverhalten; Krankheitsgewinn; Entwicklung des Krankheitsbegriffes
- Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
- Prävention und Gesundheitsförderung als unterschiedliche Interventionsformen
- Das Wirkungsprinzip der Krankheitsprävention
- Die strukturelle Vernachlässigung von Prävention und Gesundheitsförderung
- Konzepte und Strategien der Krankheitsprävention
 - Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention
- Verhaltens – versus Verhältnisprävention.
- Methoden der Prävention
- Konzepte und Strategien der Gesundheitsförderung
- Was ist Gesundheitsförderung?

Erste Hilfe:

- Grundregeln der Hilfeleistung am Unfallort
- Verhalten in verschiedenen Notfallsituationen
- Anwendung eines AED
- Reanimation
- Stabile Seitenlage

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Diskussion und Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- praktische Anwendung

Material

- Unterrichtsunterlagen stehen zu Verfügung auf der Lernplattform Moodle
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Quartal4 (Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses)

Die Teilnahme im Modul ist für alle Lernende Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt das Modul als bestanden. Sind die Lernenden **weniger als 80% anwesend** (Unabhängig vom Grund der Abwesenheit), reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Lehrkräfte festgelegt. Entspricht die Hausarbeit nicht den Anforderungen, reichen die Lernenden in zweiter Sitzung erneut eine Hausarbeit ein.

Die Anwesenheitspflicht bei den **praktischen Übungen** der Ersten Hilfe liegt bei **100%**. Sind die Lernenden nicht anwesend, müssen sie in der 1. Sitzung nachweisen, dass sie die Reanimation (Erwachsener, Kleinkind und Baby), den Gebrauch des Defibrillators sowie die stabile Seitenlage beherrschen.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul (3 ECTS) setzt sich aus **maximal 36 Präsenzstunden** und **48 Stunden Selbststudium** zusammen.

Das Selbststudium umfasst die

- Vor- und Nachbereitung der Unterrichte
- Beendung von Arbeiten, Übungen, Aufgaben

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Kursunterlagen KLINGES S. (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen MESSERICH D. (Studienjahr 2026/27)

Ergänzende Literatur:

Das vollständige Literaturverzeichnis wird im ersten Unterricht ausgehändigt

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 24 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 60 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	8	224	8	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

- Pflege I
- Menschliche Funktionen I
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege I
- Arbeitsorganisation und Gesetzgebung in der Pflege I
- Hygiene, Sicherheit und Prävention in der Pflege I

Zielsetzung

Die Lernenden bauen eine individuelle und professionelle Beziehung zu Patienten/innen, Klienten/innen oder Bewohner/innen auf und führen diese im Rahmen des Pflegeprozesses fort.

Die Lernenden basieren Ihre professionellen Interaktionen mit Patienten/innen, Klienten/innen oder Bewohner/innen auf Empathie und bauen ein Vertrauensverhältnis auf, sodass sich die zu versorgenden Personen respektiert, sicher und umsorgt fühlen.

Die Lernenden übernehmen je nach Pflegesituation im Rahmen der Pfl egetätigkeitsliste für das 1. Ausbildungsjahr selbständig, unter Aufsicht und/oder in Zusammenarbeit mit einer diplomierten Pflegefachkraft Aufgaben innerhalb des interprofessionellen Pfl egeteams.

Die Lernenden entwickeln progressiv eine reflektierte und kritische Herangehensweise und übernehmen die Verantwortung für ihre eigene berufliche Weiterentwicklung. Sie führen dabei regelmäßig Selbsteinschätzungen durch, analysieren die Praxis und setzen sich neue Lernziele.

Die Lernenden übernehmen eine aktive Rolle im Rahmen der primären, sekundären und tertiären Gesundheitsprävention und fördern den Erhalt der Gesundheit der Patienten/innen, Klienten/innen oder Bewohner/innen.

Die Lernenden übernehmen eine aktive Rolle in der Pflegeorganisation während ihrer klinisch-praktischen Unterweisung.

Die Lernenden entwickeln eine klare Vorstellung von Pflegequalität und tragen aktiv zu deren Umsetzung bei. Die Lernenden handeln gemäß der aktuellen Standards und Richtlinien.

Kompetenzen

Rolle I: Verantwortliche/r für den Pflegeprozess

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VI: Pflegekoordinator/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität

Inhalte**Klinisch-praktische Unterweisung:**

- Akutpflege im Krankenhaus: 160 Stunden / 4 Wochen
oder
- Langzeitpflege im Wohn- und Pflegezentrum: 160 Stunden / 4 Wochen

Fallbesprechung:

- Fallvorstellung, -analyse, -reflexion

SkillsLab:

- Vertiefung und Festigung zentraler Grundfertigkeiten des ersten Ausbildungsjahres basierend auf der Tätigkeitsliste für Pflegehelfer/innen
- praktisches Üben in Begleitung von Dozierenden in den Übungsräumen

SimLab:

- praxisnahe Pflegesituationen aus dem Wohn- und Pflegezentrum sowie dem Krankenhaus werden anhand von Fallbeispielen im Simulationslabor durchgeführt.
- Einsatz von VR-Brillen zum Üben und Festigen von Abläufen in ausgewählten pflegerischen Szenarien
- mögliche Themenschwerpunkte:
 - Dekubitus-, Thrombose-, Pneumonieprophylaxe,
 - Sauerstoff- Inhalationstherapie
 - Pflege bei Emesis
 - Probegewinnung eines Sekrets
 - Notfallsituation

Portfolio:

- Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses, des Kompetenzerwerbs sowie der Verknüpfung von Theorie- und Praxiswissen

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch die Lernenden in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Lehrkräften.

Die Lernenden erhalten die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und ihre Praxis zu evaluieren durch: das SkillsLab, SimLab sowie die klinisch-praktischen Unterweisung in den Pflegeeinrichtungen.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezente Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

Quartal2 (Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses)

Die einzelnen Teilbereiche der klinisch-praktischen Ausbildung werden mit den Endresultaten **BESTANDEN** oder **NICHT BESTANDEN** beurteilt.

Für das Bestehen der klinisch-praktischen Ausbildung im jeweiligen Semester müssen **alle Bereiche** mit **BESTANDEN** beurteilt sein.

Die klinisch-praktische Unterweisung kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand von 224 Std. beinhaltet:

- Dienstzeit während der klinisch-praktischen Unterweisung
- Vor- und Nachbereitung der Begleitungen durch eine Lehrkraft
- Präsenzzeit an den Tagen der Fallbesprechung, SkillsLab, SimLab
- Vor- und Nachbereitung der Fallbesprechungen
- Vor- und Nachbereitung SimLab / SkillsLab
- Erstellung des Portfolios

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Pflegeeinrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 224 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
1KPA	8	224	8	Brevet - Krankenpflegeassistentz

Vorkenntnisse

- Pflege I
- Pflege II
- Menschliche Funktionen I
- Menschliche Funktionen II
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege I
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Pflege II
- Arbeitsorganisation und Gesetzgebung in der Pflege I
- Arbeitsorganisation und Gesetzgebung in der Pflege II
- Hygiene, Sicherheit und Prävention in der Pflege I
- Hygiene, Sicherheit und Prävention in der Pflege II

Zielsetzung

Die Lernenden bauen eine individuelle und professionelle Beziehung zu Patienten/innen, Klienten/innen oder Bewohner/innen auf und führen diese im Rahmen des Pflegeprozesses fort.

Die Lernenden basieren Ihre professionellen Interaktionen mit Patienten/innen, Klienten/innen oder Bewohner/innen auf Empathie und bauen ein Vertrauensverhältnis auf, sodass sich die zu versorgenden Personen respektiert, sicher und umsorgt fühlen.

Die Lernenden übernehmen je nach Pflegesituation im Rahmen der Pfl egetätigkeitsliste für das 1. Ausbildungsjahr selbstständig, unter Aufsicht und/oder in Zusammenarbeit mit einer diplomierten Pflegefachkraft Aufgaben innerhalb des interprofessionellen Pfl egeteams.

Die Lernenden entwickeln progressiv eine reflektierte und kritische Herangehensweise und übernehmen die Verantwortung für ihre eigene berufliche Weiterentwicklung. Sie führen dabei regelmäßig Selbsteinschätzungen durch, analysieren die Praxis und setzen sich neue Lernziele.

Die Lernenden übernehmen eine aktive Rolle im Rahmen der primären, sekundären und tertiären Gesundheitsprävention und fördern den Erhalt der Gesundheit der Patienten/innen, Klienten/innen oder Bewohner/innen.

Die Lernenden übernehmen eine aktive Rolle in der Pflegeorganisation während ihrer klinisch-praktischen Unterweisung.

Die Lernenden entwickeln eine klare Vorstellung von Pflegequalität und tragen aktiv zu deren Umsetzung bei. Die Lernenden handeln gemäß der aktuellen Standards und Richtlinien.

Kompetenzen

Rolle I: Verantwortliche/r für den Pflegeprozess

Rolle II: Kommunikator/in

Rolle III: Mitglied des therapeutischen Teams

Rolle IV: Verantwortliche/r für die berufliche Weiterentwicklung

Rolle V: Gesundheitsförderer/in

Rolle VI: Pflegekoordinator/in

Rolle VII: Verantwortliche/r für die Pflegequalität

Inhalte**Klinisch-praktische Unterweisung:**

- Akutpflege im Krankenhaus: 160 Stunden / 4 Wochen
oder
- Langzeitpflege im Wohn- und Pflegezentrum: 160 Stunden / 4 Wochen

Fallbesprechung:

- Fallvorstellung, -analyse, -reflexion

SkillsLab:

- Vertiefung und Festigung zentraler Grundfertigkeiten des ersten Ausbildungsjahres basierend auf der Tätigkeitsliste für Pflegehelfer/innen
- praktisches Üben in Begleitung von Dozierenden in den Übungsräumen

SimLab:

- praxisnahe Pflegesituationen aus dem Wohn- und Pflegezentrum sowie dem Krankenhaus werden anhand von Fallbeispielen im Simulationslabor durchgeführt.
- Einsatz von VR-Brillen zum Üben und Festigen von Abläufen in ausgewählten pflegerischen Szenarien
- mögliche Themenschwerpunkte:
 - Dekubitus-, Thrombose-, Pneumonieprophylaxe,
 - Sauerstoff- Inhalationstherapie
 - Pflege bei Emesis
 - Probegewinnung eines Sekrets
 - Notfallsituation

Praktische Prüfung:

- ganzheitliche Versorgung eines/r Patienten/in oder eines Bewohners/in in einer Pflegeeinrichtung

Portfolio:

- Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses, des Kompetenzerwerbs sowie der Verknüpfung von Theorie- und Praxiswissen

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch die Lernenden in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Lehrkräften.

Die Lernenden erhalten die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und ihre Praxis zu evaluieren durch: das SkillsLab, SimLab sowie die klinisch-praktischen Unterweisung in den Pflegeeinrichtungen.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenste Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

Quartal4 (Leistungsnachweis(e) innerhalb des Kurses)

Die einzelnen Teilbereiche der klinisch-praktischen Ausbildung werden mit den Endresultaten **BESTANDEN** oder **NICHT BESTANDEN** beurteilt.

Für das Bestehen der klinisch□praktischen Ausbildung im jeweiligen Semester müssen alle Bereiche mit **BESTANDEN** beurteilt sein.

Die klinisch-praktische Unterweisung kann nicht dispensiert werden.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand von 224 Std. beinhaltet:

- Dienstzeit während der klinisch-praktischen Unterweisung
- Vor- und Nachbereitung der Begleitungen durch eine Lehrkraft
- Präsenzzeit an den Tagen der Fallbesprechung, SkillsLab, SimLab
- Vor- und Nachbereitung der Fallbesprechungen
- Vor- und Nachbereitung SimLab / SkillsLab
- Erstellung des Portfolios
- Vor- und Nachbereitung der praktischen Prüfung
- Durchführung der praktischen Prüfung

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2026/27)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Pflegeeinrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 224 Std.